

Sehr geehrter Herr Seifert,

vielen Dank für ihre Anfrage zum Thema technische Bildung.

Entschuldigen Sie bitte nochmals, dass ich nicht sofort geantwortet habe. Ihre Mail ist mit tatsächlich weggerutscht. Gerne will ich ihre beiden Fragen beantworten und fange mit der zweiten an.

In der noch laufenden Legislatur hatte wir oft Diskussionen im Zusammenhang mit einem verstärkten Engagement bei den MINT Fächer, eine konkrete, da bin ich ehrlich, Befassung mit dem Thema Werk- und Technikunterricht gab es nicht. Auch innerhalb der Fraktion war das kein Thema. In bin viel an den verschiedenen Schulen unterwegs. Das Thema Technische Bildung wurde in den letzten 5 Jahren nirgends an mich herangetragen. Deswegen bin ich interessiert, wenn der Bedarf da ist etwas zu ändern.

Ich selber und damit komme ich zu ihrer ersten Frage, halte den Werk- und Technikunterricht für essentiell in allen Schulformen und allen Schuljahrgängen, genauso wie ich den Schulgartenunterricht für eine unverzichtbare Komponente halte. Auf dem Arbeitsmarkt suchen wir händeringend nach jungen Menschen die technisch handwerkliche Fähigkeiten mitbringen und einen Handwerksberuf erlernen. Je früher hier Grundlagen gelegt werden umso besser.

Ich bin gerne bereit, in der nächsten Legislatur das Thema aufzugreifen und im Bildungsausschuss zu diskutieren. Ich denke, auch der Werk- und Technikunterricht muß weiterentwickelt und auf die Herausforderungen unserer Zeit angepasst werden. Wie uns das insgesamt gelingen kann gilt es, auch mit der Handwerkskammer und den Berufsverbänden, zu diskutieren. Ein Fachgespräch im Ausschuss macht hier Sinn.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Aldag

Wolfgang Aldag MdL I Stadtrat
Sprecher für Umwelt, Klimaschutz, Bildung und Kultur